

Programm ausgearbeitet, und es wird mit aller Kraft in die Tat umgesetzt, daß alle Rinderbestände im Jahre 1968 in unserer Kooperationsgemeinschaft Tbc-frei sind und alle LPGs eine beachtliche Steigerung der Milchproduktion erreichen. Alle LPGs arbeiten daran, gesunde und leistungsfähige Kuhbestände zu schaffen.

Intensivierung der Produktion, Einführung industriemäßiger Methoden in der Organisation und Leitung der Landwirtschaft und technische Revolution sind eine Einheit in unserer täglichen Arbeit. Welche große Kraft in der kooperativen Zusammenarbeit liegt, wurde in diesem Jahr durch den Komplexeinsatz in der Frühjahrsbestellung bewiesen. In fünf Einsatztagen wurden in fünf Komplexen mit 35 Traktoren am 8. März die Getreideaussaat auf 900 Hektar beendet. Hierzu wurden insgesamt 260 Arbeitsschichten benötigt. 1957 dagegen waren in unserer Kooperationsgemeinschaft rund 500 Pferde- oder Kuhgespanne in fünf Einsatztagen zur Aussaat des Sommergetreides notwendig, das sind gleich 5000 Arbeitsschichten. Somit kann man sagen, daß sich innerhalb von zehn Jahren in diesem Arbeitsabschnitt die Arbeitsproduktivität um das 20fache erhöhte.

Das geistige und kulturelle Niveau unserer Bauern ist gewaltig gewachsen. Wenn vor vier Jahren noch der Bauer Lindig aus unserer Genossenschaft mit Leib und Seele die Herdbuchzucht in seinem mittelbäuerlichen Betrieb mit sechs Kühen betrieb, so löst er heute mit großer Sachkenntnis, Einsatzbereitschaft und Liebe die Züchtungsaufgaben als Brigadier in unserer Genossenschaft bei der Betreuung von 450 Stück Jungvieh. Erst unter sozialistischen Bedingungen hat er die Möglichkeit, seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen voll anzuwenden, und er schafft heute ein weit größeres Nationaleinkommen, als ihm das jemals als Einzelbauer möglich war. Dieses Beispiel könnten wir auf alle unsere Genossenschaftsbauern ausdehnen. Unsere Bauern haben gelernt, in anderen Dimensionen und Größenverhältnissen zu denken. Das zeigt sich darin, daß wir auf Beschluß der Vollversammlung jeder Genossenschaft zum Bau einer Schweinemastanlage mit einem jährlichen Ausstoß von 9000 Dezitonnen Mastschwein übergegangen sind. Der erste Abschnitt ist bereits fertig. Rinderanlagen in Größen von 400 und 600 Plätzen befinden sich im Bau, außerdem wird ein Gemüsekomplex von 200 Hektar aufgebaut.

Unsere Genossenschaftsbauern haben sich an Hand der eigenen Erfahrungen überzeugt, daß auch unter den Bedingungen der Vorgebirgslagen die Landwirtschaft, in großen Maßstäben betrieben, effektiver arbeiten kann. So haben wir Flächen in der Größe von 20 bis 30 Hektar